



Ehrung für 10-jährige Mitgliedschaft: von links, Wolfram Bauer (2.Vors.) und Helmut Doyen (1.Vorsitzender) mit den Geehrten aus dem gesamten Landkreis.

In letzter Zeit waren einige Tafelverbände öffentlich in kontroverser Diskussion - die Tafel im Nürnberger Land hingegen arbeitet ruhig und zielgerichtet und ohne Sensationen im Sinne der Tafelidee: Überschüssige Lebensmittel werden im Handel und bei Herstellern eingesammelt und an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen verteilt, kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag. Verteilt werden bei den Tafeln ausschließlich gespendete Lebensmittel. Miete, Transport- und Verwaltungskosten der Tafeln werden über Spender und Sponsoren gedeckt.

Bei der Mitgliederversammlung, die auch in diesem Jahr in der Bürgerhalle in Schwarzenbruck stattfand, dankte 1. Vorsitzender Helmut Doyen den Sponsoren und Förderern ebenso in seinem Rechenschaftsbericht wie den zahlreichen Helferinnen und Helfern in Ausgabe, Lager, Logistik, Verwaltung und Vorstandschaft. Ohne diese Unterstützung und dieses ehrenamtliche Engagement wäre die Arbeit der Tafel im Nürnberger Land schlichtweg nicht machbar. „Dank dieser Zuwendungen und Eures Engagements sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, so Doyen, der beispielhaft eine Fülle von Aktionen des letzten Jahres aufzeigte, die für die vielfältige Unterstützung der Tafelarbeit durch Spenden und caritative Tätigkeiten standen. Für 2018 steht die Anschaffung eines neuen Sprinters an, wofür die Raiffeisenbank Altdorf-Feucht sowie der Lions-Club in Altdorf bereits den finanziellen Grundstock gelegt haben. Über das Projekt Schülertafel konnten in den zurückliegenden zehn Jahren über 200.000 € verwendet werden. Damit wurden Kinder der Tafelkunden ebenso wie Schülerinnen und Schüler der Schulen des Landkreises bedacht.

Dass die Arbeit der Tafel auch von der Politik geschätzt wird, machte der Winkelhaider Bürgermeister Michael Schmidt deutlich und überbrachte Dank- und Grußworte im Namen seiner Amtskollegen im Landkreis Nürnberger Land. Finanziell ist die Tafel im Nürnberger Land gut aufgestellt und es gibt eine erfreuliche Spendenentwicklung. 2017 waren Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und es gab ausreichend Rücklagen, erläuterte Schatzmeisterin Brigitte Schlötzer in ihrem ausführlichen Rechenschaftsbericht. Die Kassenprüfer Rita Schwarz und Paul-Werner Keilhofer bestätigten eine satzungsgemäße Verwendung der Mittel und eine wohlgeordnete Buch- und Belegführung. „Die Tafel Nürnberger Land ist fit für die Zukunft“, so Keilhofer, dessen Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Vorstandes einstimmig angenommen wurde.

Neue Vorstandschaft gewählt

Die Mitgliederzahlen liegen seit Jahren stabil über 500, wobei man sich aufgrund der Altersstruktur insbesondere um jüngere Neueintritte bemühen will. Nach der Mitgliederehrung für zehnjährige Zugehörigkeit wurden langjährig tätige Vorstandsmitglieder mit Dankesworten und Geschenken verabschiedet. Marianne Endres amtierte von 2002 bis 2014 als engagierte Schriftführerin und war maßgeblich am Aufbau der Schülertafel 2008 beteiligt. Künstlerisch-kreativ malt sie seit 2003 jedes Jahr das Weihnachtsbild für Sponsoren der Tafel Nürnberger Land. Christine Platt wurde 2014 als Schriftführerin gewählt und war für die Protokolle verantwortlich. Sie war vorher schon als Helferin in Lauf aktiv und fungiert nun dort als Teamleiterin in der dortigen sehr großen Ausgabestelle. Manfred Schneider war 2006 am Neuaufbau der Ausgabestelle in Altdorf beteiligt und als Beifahrer und im Lager in Feucht tätig. Er kümmerte sich auch schon frühzeitig um die Tafelautos und



Unten die Herren (von links): Michael Geier, Robert Vogtherr, Helmut Doyen, Wolfram Bauer und Paul-Werner Keilhofer. Darüber die Damen (von links): Rita Schwarz, Brigitte Schlötzer, Jutta Künzel und Ursula Eggert.

übernahm die Verantwortung für Beschaffung, Service und Pflege. Er war 2. Vorsitzender und seit 2012 Beisitzer im Vorstand und dabei auch verantwortlich für das Lager inklusive aller Gerätschaften. Dabei war er zuständig für den Aufbau der Logistik bei der Tafel im Nürnberger Land und später beteiligt am Aufbau der Logistik Nordbayern. Seit 2016 sitzt er im Vorstand der Tafel Bayern e.V. und ist verantwortlich für Logistik und Verteilung von Lebensmitteln an 168 Tafeln in Bayern.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen unter Leitung von Manfred Neugebauer wurden Helmut Doyen als 1. Vorsitzender, Wolfram Bauer als 2. Vorsitzender und Brigitte Schlötzer als Kassiererin in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt als Schriftführer wurde Robert Vogtherr und als Beisitzer Ursula Eggert und Michael Geier. Jutta Künzel wurde als Vertreterin der Ausgabestellen im Vorstand ebenso bestätigt wie die beiden Kassenprüfer Rita Schwarz und Paul-Werner Keilhofer.

Aus Nürnberger Land Tafel wird Tafel Nürnberger Land

Da bundesweit unberechtigterweise Dritte den Begriff „Tafel“ verwenden und mit diesen auch keine gütliche Einigung erzielt werden konnte, wurde beim Bundestafeltreffen 2017 eine neue, einheitliche Marktstrategie diskutiert. So firmiert der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. zukünftig mit neuem Logo unter Tafel Deutschland e.V., dem Vorgehen sind auch die Landesverbände gefolgt. Die örtlichen Mitglieder können sich dieser neuen Marketingstrategie anschließen. Einstimmig wurde beschlossen, dass auch die Nürnberger Land Tafel zukünftig als Tafel Nürnberger Land gemäß dieser gemeinsamen Strategie firmiert und so die gemeinsame Marke verdeutlicht wird und möglichen Missbräuchen rechtlich besser vorgebeugt werden kann. „Schade, dass man die Tafeln braucht - aber ein Glück, dass es Euch gibt.“ ist ein Slogan der Tafelbewegung. Für uns im Nürnberger Land ist es ein besonderes Glück, dass in unserem Landkreis alles rund um die Tafel wohlgeordnet und reibungslos funktioniert und somit vielen Menschen effektiv geholfen werden kann.

Herbert Bauer